



## Lyss - Aarberg

September - November 2010 Nr. 4 73. Jahrgang



EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BEZIRK LYSS-AARBERG



### Impressum

Gemeindebote der EMK  
Lyss-Aarberg  
Erscheint 4-mal pro Jahr

### Redaktion

Serge Frutiger (SF)  
Pfarrer

Eliane Bürgi (EB)  
Stadtplatz 6, 3270 Aarberg  
eliane.bueggi@ewanet.ch  
NEU ab 01.08.2010:  
Eveline Gerber, Siselen  
(Gemeinde Aarberg)

Werner Hochstrasser (WH)  
Juraweg 9, 3250 Lyss  
redaktion.gb@besonet.ch  
(Grafik/Layout)

### Homepage

**Lyss:**  
[www.emk-lyss.ch](http://www.emk-lyss.ch)

**Aarberg:**  
[www.emk-aarberg.org](http://www.emk-aarberg.org)

### Redaktionsschluss

für den nächsten GB:  
**29. Oktober 2010**

Gemeindebote Nr. 4/10

### Inhalt

- 3 Editorial
- 4-5 Bezirksnachrichten
- 5-6 Termine
- 7 Unterrichtsabschlussfeier
- 8-9 Bezirksnachrichten
- 10-11 Bezirksgottesdienst 15. Aug.
- 12-13 Partnergemeinde
- 14 Impressionen
- 15 Gemeinde Aarberg
- 16 Deutsch lernen
- 17-18 EMK JK 2010
- 18 Geburtstage über 70 Jahre
- 19 Kinderseite
- 20 Gedanken

### Adresse

#### Pfarrfamilie:

Serge Frutiger,  
Rosengasse 9, 3250 Lyss  
Tel: 032 384 11 94  
E-Mail: [frutiger@emk-schweiz.ch](mailto:frutiger@emk-schweiz.ch)

Postcheckkonto: EMK Bezirk Lyss: 25-4526-7

### Liebe Leserinnen und Leser

#### “Entdeckungen in der Langsamkeit”

In unseren Sommerferien haben wir dieses Jahr unsere Fahrräder gesattelt und sind mit Anhänger, Zelt und reich gepackten Velotaschen losgefahren.

Die nationale Mittellandveloroute 5 führte uns der Aare und Limmat entlang von Lyss bis nach Winterthur. Für mich eine oft befahrene klassische Bahnstrecke, für die man ziemlich genau 2 Stunden benötigt. Mit dem Auto geht's in der Regel noch etwas schneller, falls der Verkehr es zulässt.

Mit den Velos haben wir als Familie dafür knapp vier Tage gebraucht. Was im normalen Alltag als reine Zeitverschwendung betrachtet würde, war für mich im Ferienalltag eine spannende Entdeckung der Langsamkeit.

Scheinbar bekannte Wege und Ortschaften, altbekannte Flüsse und Städte schienen plötzlich neu und unentdeckt. Aus der Perspektive des Fahrradsattels betrachtete ich die Wege, Dörfer, Landschaften und Tierwelt



mit ganz anderen Augen und staunte, was es in unserer ach so gut bekannten "alten" Schweiz noch zu entdecken gibt.



Hier eine alte Römerstrasse, dort eine Insel, da eine Libelle und vieles mehr. Über die Augen hinaus sind in der Langsamkeit der Velotour auch alle anderen Sinne wacher, wir hören und riechen die Natur, wir spüren das Ansteigen des Weges und schmecken das frische und kühlende Brunnenwasser.

Vermutlich haben Sie selbst auch schon ähnliche Erfahrungen mit dem Velo oder zu Fuss gemacht. Entdeckungen in der Langsamkeit, die auch unseren gewöhnlichen Alltag bereichern könnten.

Nicht, dass wir nur noch zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sein dürfen, sondern uns ganz bewusst Zeit nehmen über das Gewohnte und Alltägliche hinaus zu sehen.

Die Entdeckung der Langsamkeit als Innehalten, nochmalsinhören, spüren, achtsam sein und wahrnehmen.

Was kann ich im Beruf und Alltag Neues und Spannendes entdecken?

Wo gibt es bei meinem Ehepartner, den Kindern und meinen Mitmenschen unbekannte Seiten, Begabungen, Gefühle und viel Interessantes

mehr, das es zu entdecken gäbe?

Warum nicht einmal den Alltagszug verlassen, um mit den Sinnen des Velofahrers mich, meine Wege und "meine Umwelt" wahrzunehmen?

Ja - womöglich gar die vermeintlich so bekannten Menschen der Gemeinde, des Arbeitsplatzes oder der Nachbarschaft.

Kurz gesagt: Ein Wechsel vom Schnellzug- oder Autobahnblick zur ganzheitlichen Velofahrer-Wahrnehmung.

Das wird vermutlich ein anstrengender und riskanter Wechsel, denn wer nicht

mehr "übersieht" und ganzheitlich wahrnimmt, braucht viel mehr Zeit und Kraft und wird nicht selten zum Handeln herausgefordert.

Ein anstrengendes, aber sehr bereicherndes und gesegnetes "Umsteigen"!

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen viele spannende und hilfreiche Entdeckungen in der Langsamkeit.

Mit herzlichen Grüssen  
Serge Frutiger

## BEZIRKSNACHRICHTEN



### Taufen

Am 15. August feierten wir die Taufen von:

- **Joshua Hadersberger**, Aarberg
- **Tom (Thomas) Fercher**, Aarberg
- **Jonathan Fercher**, Aarberg



### Mitgliederaufnahmen

- **Tom Fercher**, Aarberg



### Abwesenheit des Pfarrers

Ferien vom 27. Sept. - 10. Okt. 2010  
Pfarrversammlung vom 25. - 28. Okt. 2010

Die Informationen für Notfälle findet Ihr (finden Sie) zu gegebener Zeit auf meinem Telefonbeantworter.



### Todesfall

*Fürchte dich nicht, ich bin mit dir;  
weiche nicht, denn ich bin für dich Gott.  
Ich stärke dich, ich helfe dir auch,  
ich halte dich durch die rechte Hand meiner  
Gerechtigkeit. Jesaja 41,10*

Diese Zusage gilt uns sowohl im diesseitigen, als auch im zukünftigen ewigen Leben.  
In dieser Gewissheit ist

**Hanna Maria Bürgi**

am 3. August 2010 in ihrem 76. Lebensjahr von Gott heimgerufen worden.

Der Abschiedsgottesdienst fand am 6. August in Lyss statt.



## TERMINE

### Besondere Termine Lyss

- 5. Sept. Gemeindetag in Adelboden (Details siehe Flyer)
- 19. Sept. 9.30 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Betttag in der Ref. Kirche Lyss  
"Vielfalt Geschenk Gottes - und Gott schuf jedes nach seiner Art..."
- 31. Okt. Connexio-GD mit Claire Meyer über unser kirchliches Engagement in Simbabwe
- 2. Nov. 20.00 Uhr Gemeindeabend
- 14. Nov. Gottesdienst mit Gästen von der Arche Burgdorf "Hoffnung für Menschen in der Krise" (Sozialtherapie, betreutes Wohnen uvm.)

### Besondere Termine Aarberg

- 5. Sept. 19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst
- 10./11. Sept. **Seminar** mit Pfr. Michael Herrmann
- 19. Okt. 20.00 Uhr Gemeindeabend
- 24. Okt. 10.00 Uhr Missionsgottesdienst mit Veils
- 1. Nov. 20.00 Uhr Themenabend mit Hans Müller von Open Doors
- 7. Nov. 19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst
- 14. Nov. 10.00 Uhr Missionsgottesdienst mit Juliffs

## TERMINE

### Gemeinsame Gottesdienste Lyss und Aarberg

- 12. Sept. 19.00 Uhr **LIBERO-Gottesdienst** für Junge und Junggebliebene mit Comic-Predigt von Pfr. Heiner Schubert in Lyss
- 26. Sept. 9.30 Uhr Gottesdienst in Lyss (mit Aarberg)
- 3. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst in Aarberg (mit Lyss)
- 10. Okt. 9.30 Uhr Gottesdienst in Lyss (mit Aarberg)
- 17. Okt. 10.00 Uhr **Erntedankfest** mit Jubiläum 100 Jahre Kapelle Lyss mit Bezirks-Mittagessen (mit Aarberg)
- 7. Nov. 10.00 Uhr LIBERO Gottesdienst in Lyss
- 28. Nov. 17.00 Uhr **Sonntagsapéro** mit Bügelfrei "drei Stimmen und ein Bass" siehe unter [www.buegelfrei.ch](http://www.buegelfrei.ch) in Lyss (mit Aarberg)

### Voranzeige

- 11. Nov. 20.00 Uhr Ausserordentliche Bezirksversammlung zum Thema "Sanierung Rosengasse 9" (in Lyss)
- 27./ 27. Nov. Weihnachtspäckliaktion in Aarberg
- 18. Sept. + Erläbnis-Nami für alle Kids von 6 - 12 Jahren in Lyss
- 23. Okt. 14.00 Uhr Advents-Nami
- 24. Nov. für alle Kids von ca. 5 - 12 Jahren in Aarberg
- 6. Nov. 8.45 Uhr Frouezmorge im ref. Kirchgemeindehaus. Es spricht Frau Lotti Schum zum Thema "Älter werden, aber wie".

### Termine: EMK SCHWEIZ

SAMSTAG 30. OKTOBER / 09.00 - 16.00 Uhr

**Connexio Begegnungstag** in Biel

Impulse- Stadtpräsident Hans Stöckli

- Grethe Jenei, Lehrerin für Erwachsenenbildung aus Ungarn uvm.

Erfahrungsaustausch in Workshops

Vertiefung mit dem genialen Playback-Theater Zürich (von der JK)

und natürlich gemeinsames Feiern, Beten und Danken

Weitere Anlässe unter: [www.emk-schweiz.ch](http://www.emk-schweiz.ch) Rubrik Veranstaltungen

## UNTERRICHTSABSCHLUSS...



### Es Gschänk vo Gott!

Dies war das Wunschthema, welches wir auf unterschiedlichste Art und Weise miteinander erleben und reflektieren konnten. Es Gschänk war schon das Lager selbst in einer tollen „Villa“ im wunderschönen Interlaken mit unterschiedlichsten Ausflügen und Begegnungen. Dass jeder Mensch es Gschänk vo Gott ist, egal was sein Lebensweg auszeichnet und wo er momentan steht, entdeckten wir im Unterwegssein mit Jugendlichen vom Jugendheim Sternen.

Gleichzeitig hat jede/r von uns viele Geschenke von Gott erhalten, in Form von Gesundheit, einem Zuhause aber auch von vielen Begabungen und Talenten. Als Geschenke von Gott entdeckten wir gemeinsam die Schöpfung (Aareschlucht), den Humor und die Lebensfreude, die Musik, Gemeinschaft, Gespräche, den Sport (Hallenbad), das Essen und nicht zuletzt die Beziehung zu Gott selbst! So kehrten wir als Beschenkte zurück mit dem Wissen, dass wir auch selbst zum „Gschänk vo Gott“ für andere Menschen werden können! Text+Foto: SF

## BEZIRKSNACHRICHTEN

### Kinderlager im "Sunneblick" in Kandersteg vom 3. - 10. Juli



"Wetten, dass...Rekorde fallen?" war unser diesjähriges Lager-Thema.

Dazu lernten die Kinder täglich in der Rekordshow Gäste aus biblischen Geschichten kennen, die Rekordverdächtigsten erlebten. Die Kidsnews berichteten jeweils brandaktuell, was da wirklich passiert war.

Als Höhepunkt gastierten am Freitag prominente Persönlichkeiten (Leiterinnen und Leiter) in der "Wetten - dass - Show" bei Thomas Gottschalk (Serge Frutiger). Die Kinder beteiligten sich mit tollen Wetten oder mit Showeinlagen.

Singen, Wandern, Basteln, Spielen, Gemeinschaft haben und die Natur genießen machten bei schönem Wetter dieses Jahr besonders Spass.

Unser ganzes Lagerleben (inkl. Mahlzeiten) fand vorwiegend draussen statt. Wir konnten die Wiese zum Spielen und die Feuerstelle beim Haus einmal so richtig genießen!

Dazu einige Kinderstimmen:

*Es war sehr toll. Wir hatten es sehr lustig*

Gemeindebote Nr. 4/10

*zusammen. Wir machten eine coole Wanderung in das Briger Bad, es war mega schön. Am letzten Abend machten wir eine Party in unserem Zimmer. Es wurde sehr spät bis wir schliefen.*

*Lukas Affolter, 10 Jahre*

*Die verschiedenen Werkposten haben mir sehr gefallen. Das Essen war super und auch das Baden im Briger Bad hat mir sehr gefallen. Wir hatten viel Spass, ich freue mich auf nächstes Jahr.*

*Tim Ledermann, 9 Jahre*

*Mir hat der Workshop mit den Grasköpfen gut gefallen. Das Gras ist jetzt gewachsen und die Köpfe sehen mega lustig aus. Der Ausflug ins Briger Bad hat mir am besten gefallen. Es war eine sehr schöne Woche. Ich möchte nächstes Jahr wieder nach Kandersteg gehen.*

*Caroline Bigler, 10 Jahre*

Wir sind dankbar, dass wir Gottes Nähe und seine Fürsorge auch dieses Jahr erleben durften und vor Krankheit und schweren Unfällen bewahrt wurden.

## BEZIRKSNACHRICHTEN

Lisa Fercher gratulieren wir für ihre Tapferkeit und die Gelassenheit, das Lager auch mit Gips geniessen zu können!

**Herzlichen Dank** dem ganzen Team für den tollen Einsatz und der Gemeinde für alle Gaben und die Gebete!

*Christine Schnegg*

*Wer gerne nächstes Jahr als LeiterIn mit dabei sein möchte, darf sich bis Ende November 2010 bei mir melden (032 384 22 11, ch.schnegg@besonet.ch)! Das Lager findet vom 9. -16. Juli wieder im Sunneblick statt.*

Ich fand es sehr schön im Kandersteglager, obwohl ich am zweiten Tag meinen Arm gebrochen habe. Ich war traurig, weil ich im Briger Bad nicht baden durfte. Es hatte viele tolle Leiter und Kinder im Lager. Der Wetten - dass - Abend, hat mir am besten gefallen alle Leiter waren prominente Gäste und Serge war Thomas Gottschalk mit einer blonden Perücke, das war sehr lustig.

*Lisa Fercher, 10 Jahre*



**Aktuelle Infos und Termine  
EMK Lyss-Aarberg  
immer auf:  
[www.emk-lyss.ch](http://www.emk-lyss.ch) oder  
[www.emk-aarberg.org](http://www.emk-aarberg.org)**

## BEZIRKSGOTTESDIENST VOM 15. AUGUST MIT TAUFEN UND EINSETZUNG DES NEUEN JUGENDMITARBEITERS

Braun, reissend und kalt war das Aarewasser an diesem verregneten Sonntag und es brauchte schon einigen Mut, sich bei diesen Bedingungen taufen zu lassen. So war denn auch das Thema vom Gottesdienst „Trau dich ins kalte Wasser“ an diesem Tage sogar im wörtlichen Sinne passend. Natürlich zielte der Mut-Gedanken viel tiefer als auf ein blosses Wasserabenteuer. Es braucht eine gehörige Portion Mut vor versammelter Gemeinde und allfälligen Spaziergängern seinen Glauben zu bekennen und ins Wasser zu steigen. Und es braucht auch immer wieder Mut, die Versöhnung, Gnade,

Erlösung ganz persönlich anzunehmen und sein Leben als Kind Gottes in der Nachfolge zu leben. Die Taufe macht all dies und noch viel mehr sichtbar. Sie erinnert und ermutigt uns in Gottes Bund zu leben. Oder in Anlehnung an die bfu-Präventionskampagne uns bei Gott einzuklinken – weil er das Band des Lebens ist. Wir freuen uns sehr, dass Joshua Hadersberger, Jonathan und Tom Fercher dies nicht nur gewagt, sondern mit der Taufe auch bekannt haben. Das ist ein Fest im Himmel und auf Erden, selbst wenn das Wetter trüb und das Wasser braun ist.





Darüber hinaus hatten wir noch einen weiteren Grund zur Freude, über die-Einsetzung von **Pascal Brawand** als unseren neuen Jugendmitarbeiter.

Er hat uns einen Fragomat (Kartonbriefkasten) mitgebracht, den er mit diversen Kinder- und Jugendfragen fütterte. Damit betonte er seine Bereitschaft, auf alle Fragen und Anliegen der Jugendlichen hilfe-reich einzugehen, damit ihr Glaube nicht theoretisch bleibt, sondern konkret lebbar wird. Deutlich wurde dies auch mit seinem Orchideenpflegebuch, als Bild für

die "pflegeleichten" Jugendlichen, die unter uns heranwachsen.

Lieber Pascal, wir freuen uns auf dich und sind gespannt, welche Früchte dein Engagement hervorbringt und wie dich unsere Fröchtchen herausfordern werden... und wir sind zuversichtlich, dass dabei beide Seiten gesegnet werden!



Text: SF / Foto: HR. Brunner

### Mehr als Gulaschsuppe und Ziehbrunnen ..... Impressionen von einer Ungarnreise

Es begann ..... mit der Idee, mit dem Fahrrad von Wien nach Budapest zu pedalen und dem Wunsch, unsere Geschwister der EMK-Partnergemeinde in Szekszárd (Südungarn) zu besuchen. So starteten Sonja Semmler und ich (Yvonne Guizán) am 19. Juni in Wien mit unserer Velotour. Wir fuhren bei Regen, Wind und Sonnenschein zuerst über Bratislava (Slowakei) und erreichten am 2. Tag den Nordwesten Ungarns mit den Donau-Auen. Während 6 Tagesetappen fuhren wir durch meist flaches Land, manchmal direkt der Donau entlang, manchmal mehr im Landesinnern durch einfache Dörfer mit hübschen Vorgärten, malerische Kleinstädte und grosse landwirtschaftlich genutzte Gebiete. Wir besuchten das Benediktinerkloster Pannonhalma, das Pferdegestüt in Bábolna, die Stadt Esztergom mit der imposanten Basilika hoch über der Stadt ..... Manchmal war die Fahrt auch ein bisschen abenteuerlich, vor allem dann, wenn wir den Eindruck hatten, in der Donau zu fahren. Der Wasserstand des Stromes war nämlich sehr hoch, die Uferzone überflutet und manchmal auch der Radweg

dazu. Zum Glück war Sonja mutiger als ich. Um mich zu beruhigen, sondierte sie einmal mit einem Ast die Tiefe des Wassers, das wir zu durchfahren hatten.

Es stimmte uns traurig, die vielen überfluteten Getreide- und Maisfelder zu sehen. An verschiedenen Orten waren Wege und Dämme mit Sandsäcken geschützt, so dass wir einmal kaum mehr einen Ausweg vom Radweg ins nahe Dorf finden konnten.

Wegen starkem Verkehr bestiegen wir in einem Vorort von Budapest das Schiff und erlebten so die Ankunft in der Zwei-Millionen-Stadt aus der Donau-Perspektive, wo wir gerade gegenüber dem berühmten Parlamentsgebäude anlegten. Letzteres strahlte bei unserer Ankunft in der Abendsonne. Wow!

Nach einem Ruhetag fuhren wir mit dem Bus weiter in die 150 km südlich gelegene Stadt Szekszárd. Dort wurden wir von der Pfarrfamilie Zoltán und Gabriella Kovács und Gemeindegliedern sehr herzlich empfangen. Auch wenn aus sprachlichen Gründen die Kommunikation manchmal etwas erschwert war, fühlten wir uns wie zu



Gemeindebote Nr. 4/10



## PARTNER GEMEINDE

Hause. Verschiedene Erlebnisse machen die Tage für uns unvergesslich:

- Die Gastfreundschaft von Szilvia Szabó, die uns gleich ihre Wohnung zur Verfügung stellte
- die Gartenparty, die wegen Regen im Wohnzimmer von Jutka und Tomasz stattfand
- die Gelegenheit, dem Töpfer Tomasz bei der Arbeit zuzusehen (er hat übrigens das Abendmahlsgeschirr getöpfer, das wir von der Gemeinde Szekszárd geschenkt bekommen haben)
- die Begegnung mit den Gemeindegliedern in den Gottesdiensten von Szekszárd und Györköny und dem anschließenden Besuch in Paks
- die Exkursion nach Tolna, wo uns das Kunsthandwerk für traditionelle Indigo-Färbetechnik gezeigt wurde
- der Ausflug auf den Hügel von Szekszárd mit einer wunderbaren Sicht auf die Stadt und die Rebberge. Hier wurden wir begleitet von Szilvia Szabó, Zoltán Horváth und Lilla Lakatos, alle drei waren letzten Herbst bei uns in Lyss zu Gast.

Am Dienstagmorgen verabschiedeten wir uns und fuhren mit dem Bus in die 60 km weiter südlich gelegene Stadt Pécs. Dort besuchten wir die Pfarrfamilie Jozsef und Katharina Gyurkó, welche etlichen Gemeindegliedern von früheren Besuchen bekannt ist. Die Stadt Pécs ist eine sehr eindrückliche, schöne Universitätsstadt mit orientalischer Flair. Pécs ist ausserdem in diesem Jahr eine der Kulturhauptstädte Europas. Auch hier wurden wir herzlich aufge-

nommen und

- erlebten eine interessante Stadtführung mit Donath Gyurkó, dem Sohn der Familie
- genossen einen Ausflug in die Hügel und führten spannende Gespräche mit Katharina, welche sehr gut Deutsch spricht
- hörten eindrückliche Lebensgeschichten von älteren deutschstämmigen Ungarn, die von grossen Schwierigkeiten aber auch von Gottes Treue in ihrem Leben berichteten.

Am Donnerstag reisten wir mit dem Zug nach Budapest zurück, wo wir noch 2 weitere Tage verbrachten. Wir badeten im berühmten Gellert-Thermalbad, besuchten die Synagoge und beendeten den Aufenthalt mit einem feinen Nachtessen und einem fantastischen Konzert mit Klessmer-Musik.

Wir denken sehr gerne an all das Erlebte zurück, vor allem an die unterschiedlichen Menschen, die wir treffen konnten und freuen uns, dass durch die persönlichen Kontakte die Verbindung zur Partnergemeinde weiter vertieft werden konnte.

Yvonne Guizán



13

## IMPRESSIONEN VOM ERLÄBNIS-NAMI

### „BSUECH BIR FÜRWEHR Z'LYSS“

Die Bilder machen deutlich, welch super geniales Programm unsere örtliche Feuerwehr für unsere Erläbnisnami-Kids organisierte. Ausprobieren war angesagt: Von der Angriffsspritze, über die Feuerwehrautofahrt bis hoch in den Himmel hinauf mit dem Drehleiterwagen. Die

Freude der Kinder ist unser Dankeschön an das engagierte Feuerwehrmänner-Team, verbunden mit der Hoffnung, dass ihr vielleicht den einen oder anderen zukünftigen Feuerwehrmann oder -frau gewonnen habt!

Foto/Text: SF



### Missionsgottesdienst und Bezirksfest mit Kean Ung vom 13. Mai 2010

Ich will euch als mein Volk annehmen und will euer Gott sein. Dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin, der Herr, der euch hilft und euch aus der Sklaverei in Ägypten befreit. 2. Mose 67



Der Auffahrts-gottesdienst wurde dieses Jahr wieder von Kean Ung, Missionar der Atithan Direkt-hilfe Kambod-scha, gestaltet. Er sprach zum Thema: "Ihr sollt erfahren, dass Ich der Herr bin...!"

Ja, wer ist eigentlich dieser Gott, der möchte, dass wir Ihn erfahren und Ihn als Herrn erkennen?

Als Kean Ung 22 Jahre alt war, wendete er sich 1973 während des Krieges in Kambodscha Gott zu. Heute kann er bekennen, dass ihm seine Erfahrungen, die er seit seiner Bekehrung bis heute gemacht hat, bestätigen: Ja, GOTT ist GUT, sogar noch besser, als er es sich vorstellen konnte. Durch alle diese Situationen der Erfahrungen, sei es durch Bewahrung, von ihm getröstet oder gestärkt zu werden, Hilfe erfahren, Freude erhalten, erkannte er, dass der Herr, der Allmächtige, auch sein Gott ist! Man spürt deutlich, dass Kean weiss, wovon er spricht. Er hat es erlebt und erlebt es in seinem Alltag immer wieder. Das berührt und macht für unseren Alltag Mut.

Schwierige und schlechte Erfahrungen sind auch Erfahrungen mit Gott. Auch darauf ging Kean Ung ein und sprach in

diesem Zusammenhang von Mose, der schlussendlich nicht von Gott weglief, sondern zu IHM hinging. Was mache ich mit meinen Problemen und Enttäuschungen? Sind Probleme nicht eine Chance für das Glaubenswachstum? Schlussendlich lernen wir alle von Mose. Er kam zu Gott und redete mit IHM und sagte IHM alles, was schwer war und was er nicht verstehen konnte. Und was tat Gott? ER redete mit ihm wie zu einem Freund: "Nun, du sollst sehen, was ICH tun werde".

Mit wem spreche ich, wenn es mir nicht gut geht, wenn ich selber Schmerzen, Wut, Enttäuschungen erlebe? Habe ich auch schon einmal im Nachhinein erkannt, dass ER damit in meinem Leben ein gutes Ziel hatte? Gott will SEIN Wort erfüllen und SEIN Ziel erreichen. Und so wie Geschäftsleute oder Personalchefs Angestellte mit Erfahrungen suchen, macht es Gott gerade umgekehrt. ER will, dass wir Erfahrungen mit IHM machen, denn die sind eine Frucht davon, dass wir IHN als unseren Herrn erkannt haben und Zeit mit IHM verbringen.

Nächstes Jahr wird Kean Ung 60 Jahre jung... Seine Erkenntnisse sind in den vergangenen 38 Jahren immer tiefer und fester geworden. Seine Erfahrungen in seinem äusserst bewegten Leben sprechen für sich und laden ein, selber eigene zu machen.

Der HERR ist mein Gott. Jesus Christus ist mein Erlöser. Ohne IHN bin ich verloren!"

Text: EB



## ...MIT ANDEREN FRAUEN

- **Jeden Freitag, von 14.30 - 16.00 Uhr** (ausser in den Schulferien)
- **Treffpunkt: Lyss, Rosengasse 9**, Untergeschoss
- Es wird ein **Kinderhütendienst** für Mütter mit Kindern angeboten.
- **Start nach den Sommerferien am: Freitag, 20. August 2010**
- **Kosten: Der Kurs ist gratis**
- **Infos: Margret Läderach**  
**Tel: 032 385 28 45**



Auf der Website der EMK-Lyss, Seite: "englisch" finden Sie Fotos von dem Begegnungstag vom 12. Juni.

<http://www.emk-lyss.ch/sites/engl.html>

## EMK JAHRESKONFERENZ 2010

Liebe Mitchristen der Gemeinden Lyss und Aarberg

Ich grüsse Euch mit den Worten des Propheten Hosea 14, 10.  
Mein Bericht über die Jahreskonferenz 2010 ist sehr persönlich ausgefallen - wer mehr davon erfahren möchte kann sich in "Kirche + Welt", auf [www.emk-schweiz.ch](http://www.emk-schweiz.ch), bei unseren Pfr. Serge Frutiger oder bei mir persönlich informieren.

Das Thema der diesjährigen Konferenz im vollen Wortlaut heisst:  
Wir, die Menschen der Evangelisch-methodistischen Kirche, leben EINE Mission: Menschen in die Nachfolge Jesu Christi führen, auf dass die Welt verändert wird.

Vorbemerkung  
An der Jahreskonferenz konnten wir viel Schönes und Gutes erfahren:  
- Wir sind dankbar, dass Serge Frutiger weiterhin bei uns bleiben kann.

- Connexio konnte trotz verändertem Umfeld viel dazu beitragen, das Evangelium in die Welt hinaus zu tragen; trotz bedeutend schwankendem Spendenfluss.

- Die Jahresrechnung der EMK hat bei einer Bilanzsumme von 150 Mio, Spendeneingänge von 15 Mio. Franken zu verzeichnen und kann mit einem Gewinn von 1,3 Mio. Franken abschliessen. Daniel Burkhalter dankte darüber hinaus ausdrücklich allen Kassieren für ihre zuverlässige Arbeit; dieser Dank gehört in unserem Bezirk Daniel Zürcher.

- Es sind zurzeit 3 Kandidaten aus der Schweiz an der THR in Reutlingen zur

Ausbildung und zwei Personen, die ein Vorpraktikum auf einem Gemeindebezirk beginnen.

**"Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt"**  
hat einmal Pfarrer Bruns, der Übersetzer der Bruns-Bibel, vor manchem Jahr schon gesagt. Darum versuche ich das Wesentliche von der Jahreskonferenz 2010 mitzuteilen:

Schon beim Vorbereiten auf die Jahreskonferenz erging es mir genauso wie bei den ersten Lektionen des Buches "Fruchtbare Gemeinden". Haushoch türmten sich vor mir unerfüllbare Forderungen wie zum Beispiel "Menschen in die Nachfolge Jesu Christi führen...". Wie mache ich das, wenn ich keine Begabung dafür habe und zudem keine Leute kenne?!  
Dann aber merkte ich langsam, dass es gilt: "Jeder diene mit den Fähigkeiten, die Gott euch geschenkt hat - jeder und jede mit der eigenen, besonderen Gabe! Dann seid ihr gute Verwalter der vielfältigen Gabe Gottes." 1.Pet. 4, 10.

Es gilt hier nicht Menschen zu EMK-Mitgliedern zu "machen" sondern meinem Mitmenschen von Jesus zu erzählen und ihn mit Gottes Augen wahr- und ernst zu nehmen. Und was könnten wir als EMK Lyss-Aarberg dazu beitragen? Wichtig scheint mir, dass wir auf die verschiedenste Art und Weise unseren Mitmenschen dienen.

**Beispiele aus anderen EMK-Gemeinden:**  
- WC-Aktion am "Albanifest" in Winterthur  
- Kinderhütendienst  
- hin zu den Menschen gehen:  
100Jahre Kapelle Lyss

## EMK SCHWEIZ JAHRESKONFERENZ

- Connexio bemüht sich um ganzheitliche Bildung "auf dass die Welt..."
- Connexio: Kurzeinsätze für junge Erwachsene
- Stickkränzli mit Vorlesen etc. ins Altersheim verlegen

Wie man sieht, mit viel Fantasie lässt sich manches gestalten!  
Um noch deutlicher zu machen, um was es bei alledem geht, zitiere ich Worte aus der Konferenz-Predigt unseres Bischofs Patrick Streiff:

*An der JK haben wir viel über die Erneuerung der Kirche und ihr Wachstum und über die Herausforderungen von Migration und Armut gehört und gesprochen. Das sind Themen, in denen Veränderungen nötig sind, bei uns und in der Gesellschaft. Es beginnt bei uns, bei mir. Am Ende muss jeder Glaubende aktuell und selber entscheiden, was wohl für ihn Gottes Wille ist.*  
Nach meiner Meinung ist das auch zu-

kunftsweisend für unsere Gemeinde, unseren Bezirk, woran wir arbeiten wollen, können oder müssen. Das kann durch Diskussionen, Gespräche und vor allem Gebet und Bibel geschehen, damit wir den Aufgaben der Jahreskonferenz gerecht werden.  
Das geschieht in Lyss schon dort, wo wir an "Fruchtbare Gemeinden" weiterarbeiten! Sicher ist auch die Gemeinde Aarberg mit "am Ball", wenn es zum Beispiel gilt, den Jugendarbeiter zu unterstützen!

Am Ende möchte ich darauf hinweisen, dass wir als Bezirk an der nächsten Jahreskonferenz, die in Winterthur vom 16. - 18. Juni und am 19. Juni 2011 in Zürich stattfindet, über unsere Tätigkeiten Bericht erstatten müssen.  
Lyss, 11. August 2010  
Der Laiendelegierte:  
Walter Meyer

## GEBURTSTAGE ÜBER 70



Mit dem Wort aus Psalm 139, 1-2 möchten wir herzlich gratulieren.  
"Herr, du erforschest mich und kennst mich.  
Ich sitze oder stehe auf, so weisst du es;  
du verstehst meine Gedanken von ferne."

13. Oktober	Ruth Kleiner	Lyss	75 Jahre
22. Oktober	Vreni Hegnauer	Lyss	72 Jahre
12. November	Walter Scheurer	Bargen	82 Jahre
17. November	Werner Bolli	Busswil	79 Jahre
20. November	Martin Weber	Lyss	73 Jahre



### Biblisches Rätsel

Welche Geschichte ist hier in zwei Szenen dargestellt?

Eine kleine Hilfe:  
Die Geschichte ist aus dem  
Alten Testament!

HO



**Herr Gott, unser Vater!  
Vor deinen Augen gibt es keinen  
Gerechten, keinen einzigen!  
Du hast aber auch keinen einzigen  
von uns vergessen oder verworfen  
und verdammt.  
Du liebst vielmehr einen jeden von uns,  
weisst, was er nötig hat,  
willst und wirst es ihnen geben,  
siehst auf gar nichts als auf die  
leeren Hände,  
die wir dir entgegenstrecken,  
um sie zu füllen, nicht spärlich,  
sondern reichlich.**

(Karl Barth)

Ich kleiner Mensch bin in der grossen  
Hand, die alle Welt und Himmel hält,  
die mich auf meinem kleinen Wege fand  
und aus der nichts auf diese Erde fällt.

(Albert Bartsch)